

## Jugendarbeitslosigkeit – Fakten und Zahlen

### 1. Was ist überhaupt (Jugend-)Arbeitslosigkeit?

Als arbeitslos gilt, wer sich arbeitslos gemeldet hat *und* dem Arbeitsmarkt grundsätzlich zur Verfügung steht. Das gilt natürlich auch für Jugendliche, die keine Ausbildungsstelle oder Arbeit bekommen.

Allerdings gibt es bei ihnen einige Ausnahmen, denn die Definition von Arbeitslosigkeit bedeutet im Umkehrschluss, dass folgende Jugendliche *nicht* von der Statistik erfasst werden:

- Jugendliche, die sich aus Scheu oder aus Angst vor der Ausländerbehörde nicht beim Arbeitsamt registrieren lassen wollen.
- Jugendliche, die sich mit Ämtern nicht auskennen und deshalb aufgrund von Überforderung nicht ihren Weg zum Arbeitsamt finden.
- Jugendliche, die sich „auf eigene Faust“ bewerben und nicht auf die Hilfe des Arbeitsamtes zurückgreifen wollen.
- Die vielen Jugendlichen, die sich in berufsvorbereitenden Maßnahmen oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen oder Umschulungen durch das Arbeitsamt befinden. Auch sie stehen „nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung“.
- Jugendliche, die eine weiterführende Schule besuchen.
- Mädchen, die nach einer frühen Heirat in die Rolle der Hausfrau und Mutter gedrängt werden. Dies sind insbesondere viele ausländische Mädchen, die das zweifelhafte Vergnügen haben, aufgrund des jeweiligen kulturell bedingten Rollenverständnisses von Mann und Frau von Geburt an für die Rolle der verheirateten Hausfrau „auserkoren“ zu sein.
- Mädchen, die frühzeitig Kinder bekommen und daher zu sehr mit ihrer Mutterrolle und den damit verbundenen Aufgaben beschäftigt sind.

### 2. Wie viele Jugendliche sind eigentlich arbeitslos?

Das kann aus den oben genannten Schwierigkeiten niemand so ganz genau sagen. Dennoch gibt es Zahlen: Obwohl sich in vergangenen beiden Jahren die Arbeitslosenstatistik positiv entwickelt hat, waren im April 2008 von den rund 3,4 Millionen Arbeitslosen 338.929 Personen unter 25 Jahre alt. Das entspricht 9,9 Prozent aller Arbeitslosen *in Deutschland*<sup>1</sup>, also rund 10 Prozent. Das hört sich zunächst nicht so viel an, und seit April 2002 ist die Zahl von rund 470.000 um 130.000 Jugendliche zurückgegangen. Dennoch ist das in der Summe eine gewaltige Zahl: fast 340.000 Jugendliche!

In *Stuttgart* z.B. waren im April 2008 genau 24.146 Menschen arbeitslos. Die Arbeitslosenquote betrug unverändert 4,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote der Jüngeren unter 25 Jahren ging innerhalb eines Jahres um 0,8 Prozentpunkte auf 3,2 Prozent zurück, in absoluten Zahlen: Die Arbeitslosigkeit der Jugendlichen und jungen Erwachsenen reduzierte sich innerhalb der vergangenen zwölf Monate um 500 Personen oder 22,3 Prozent auf 1.728<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Vgl. [http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/aktuell/iiia4/aaemter/eckw140\\_d.xls](http://www.pub.arbeitsamt.de/hst/services/statistik/aktuell/iiia4/aaemter/eckw140_d.xls).

<sup>2</sup> Vgl. <http://www.arbeitsagentur.de/Dienststellen/RD-BW/Stuttgart/AA/A01-Allgemein-Info/Publikation/pdf/april-2008.pdf>